

Repaired Document

Plastic Covered Document

Krüppelheim „Alten Eichen“

in Stellengen bei Altona. Diese vom Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1898 in den Räumen des Kinderhospitals, Altona, Blumenstraße Nr. 90 (Filiale der Altonaer Diakonissenanstalt), eröffnete, am 24. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellengen (Bez. Hamburg), Wördemannweg 19, verlegte Anstalt will verkrüppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 600 M im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 25 M gewährt werden. ~~Zweck~~ der Anstalt sind Dr. Ottendorff, Altona, Schillerstraße 14 und Dr. Ewald, Hamburg, Schoederstraße 25. Die innere Leitung des Heims und seine Vertretung nach außen übt der Direktor, Dora die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht 6 Handwerksmeister, 1 Handwerksmeisterin und 3 Arbeitserlerninnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 150 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. 1913 ist ein Handwerkerhaus erbaut worden, in dem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen und dessen Verwaltung einem verheirateten Hausvater anvertraut ist. Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. Dezember 1901 begründete eingetragene Verein „Krüppelheim Alten Eichen“, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:

- Stadtshulrat G. Wagner, Vorsitzender.
- Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Elbe, Steinstr. 46, Fernspr. VII, 101).
- Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister.
- Mittelschul-Rektor P. Neumann.
- Kirchenpropst F. Paulsen an St. Johannis.
- Frau Oberin Anna Raabe; sämtlich in Altona.
- Staatsminister Petersen, Exzellenz, Hamburg.

Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims ein „Hilfsverein für das Krüppelheim Alten Eichen in Stellengen“ gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 M jährlich, oder einmalig 500 M. Vorstand des Hilfsvereins ist der Vorstand des Vereins Krüppelheim. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bachstr. 77 zum Verkauf der Krüppel-Arbeiten, (Knäufel- und Flecht-, Schmitz- und Papp-, Buchbinder- und Bürsten-, Korbmacher- und Schneider-, Schuhmacher- und Tischler-Arbeiten), verbunden mit einer Brockenansammlung zur Verwertung von allerlei abgelegten Sachen, die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden.

Verein Altonaer Kunstfreunde.

Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluß aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vorträge- und Musikabende ab mit Vorträgen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M, für Familien 20 M.

- Mitglieder des Ausschusses:
- Senator Th. Hampe, Biederplatz 8, Dr. Heymann, Senator C. Hintz-peter, Senator Dr. Kallmorgen, Dr. Lehmann, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Bürgermeister Dr. Schulz, Dr. Sierling, Geheimrat Prof. Dr. Wallisch, E. A. Wriedt.

Die Kunsthalle,

eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31. Januar 1863 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und künstlerischer oder kunstgewerblicher Besessungen durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein geselliges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzuführen. Neben bildenden Künstlern als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveuren usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.

- Vorstand:
- Prof. Schwindradel, Sonninstr. 11, 1. Vorsitz.; H. Röhr, 2. Vorsitz.;
- J. Troisicht, Schriftführer; E. Sackmann, Kassierer.
- Vereinszimmer: Petersens Hotel, Königstraße.

Landsmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend.

Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landsmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw.

Die Landsmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse. Auskunft erteilt und Beitrittsklärungen nimmt entgegen der Vorstand:

- F. W. Wagner, gr. Bergstraße 31, 1. Vorsitzender,
- Carl Treu, Blücherstraße 28, 2. Vorsitzender.

Lehrervereine.

Pädagogischer Verein für Altona und Umgegend, E. V.

Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kardi in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1835 ins Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt rund 850 Mitglieder, darunter 3 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Knaben-Volksschule, Herderstraße 55, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Während des Krieges ist das Lesezimmer und die Bibliothek geschlossen, weil das Schulhaus Kriegszwecken dient.

Am 26. September 1873 gründete der Verein eine **Pestalozzistiftung**, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 M festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M 20 Pf. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 Pf. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus den Pflegern: Hauptlehrer Hahn, Hauptlehrer J. Henningsen, Hauptlehrer E. Galisen und Rektor Sievers.

- Geschäftsführender Vorstand des Pädagogischen Vereins:
- A. Bielfeldt, Hirtenweg 12, Vorsitzender; A. Tralau, Rechnungsführer; A. J. Hammer, Schriftführer.

- Weiterer Vorstand:
- M. Johannsen, J. Juhl, P. J. Petersen, C. J. Schmidt, F. Horst, H. Sievers.

Verein Altonaer Volksschullehrer.

Zweck: Förderung der Interessen der Altonaer Volksschule und der an ihr tätigen Lehrer.

- Mitgliederzahl: 142. Jahresbeitrag 2 M.
- Vorstand:
- J. Juhl, Gochenstraße 31, Vorsitzender; Hammer, E. Kluth, Schmal-mack, P. J. Petersen, W. Johansen.

Verein Altonaer Volksschullehrerinnen,

dem Provinzialverein schleswig-holsteiner Volksschullehrerinnen ange-schlossen und dem Verband norddeutscher Frauenvereine durch die Altonaer Ortsgruppe angegliedert.

- Mitgliederzahl: 144 ordentliche, 3 außerordentliche Mitglieder, 1 Ehren-mitglied. Technische Sektion: 57 Mitglieder.
- Vorstand:
- Frau A. Klamm, Wilhelmstr. 34 (2. M.-V.), Vorsitzende; E. Kiesbye, M. Sackmann, E. Höfler, E. Klück, H. Stender, E. Siemensen, Aug. Thomsen und F. Nomens als Vorsitzende der techn. Sektion.

- Vorstand der technischen Sektion:
- F. Nomens, Vorsitzende; W. Meyer, B. Pingel, H. Hempel, A. Weiss, L. Schacht.

Altonaer Turnlehrerverein,

Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins und der Deutschen Turnerschaft. Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Könnens.

- Mitgliederzahl: 120. Jahresbeitrag 1 M.
- Vorstand:
- Turninspektor Müller, Blücherstr. 6, Vorsitzender; Frankenberg, Ober-lehrer Dr. Kohbrok, Oppermann, Brodersen, Trede.

Lehrervereinigung für kommunale Angelegenheiten in Altona.

- Mitgliederzahl 170. Jahresbeitrag 60 Pfennig.
- Vorstand:
- Rektor Bohn, Von der Tannstr. 11, Vorsitzender; Bielfeldt, M. Johannsen, Mathiesen, O. Hell, Frankenberg.

Norddeutsche Lehrgemeinschaft.

Ortsgruppe für Hamburg-Altona und Umgegend.

Der Verein ist dem Verbands deutscher evangelischer Schul- und Lehr-vereine angegliedert. Er hat keine eingeschriebenen Mitglieder; die Unkosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Vereinsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen an einem Sonnabend im Monat, nachm. 5½ Uhr in Altona, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Bibelbesprechung, außerdem Lehr-probe oder Vortrag; im Sommer gemeinsame, belehrende Ausflüge. Vereins-organ: „Deutsche Lehrerzeitung“ (Berlin).

- Vorsitzende: H. Rickers, Hauptlehrer, Gottorpstraße 26.

Ortsgruppe Altona des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Mitglieder können alle in Altona und Umgegend wohnenden Mitglieder des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen werden.

- Mitgliederzahl: 89. Jahresbeitrag 3,50 M, einschl. Beitrag für den Landes- und Provinzialverein.
- Vorstand:
- Rektor A. Lötje, Gottorpstraße 6, Vorsitzender; E. Schumacher, W. Sörmann, Rektor J. Hell, M. Johannsen, Frh. Ch. Hansen, Frh. Trappe.

Allgemeine Deutsche Krankenkasse für Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Frankfurt a. M., Ortskasse Altona-Hamburg.

- Vorsitzende der Ortskasse: Therese Rudolph, Moltkestr. 3.
- Kassiererin der Ortskasse: A. Rudolph, Moltkestr. 3.

Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen in Berlin, Bezirksausschuß Schleswig-Holstein.

Geschäftsstelle: Therese Rudolph, Moltkestr. 3.

Verein Lehrlingsheim.

Der am 14. Januar 1903 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlich Weise verbringen können und so vor den Gefahren schlechten Umgangs geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erziehllich und befruchtend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungsmitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahnenfelderstr. 61, II, und sind täglich von 7-10 und Sonntags von 2-10 Uhr abend geöffnet. Besondere Veranstaltungen des Vereins sind:

1. Ausflüge: Im Sommer jeden Sonntag Nachm.;
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag Abend;
3. Turnen: Jeden Sonnabend Abend;
4. Gesangsübungen: Jeden Sonnabend Abend;
5. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend.

V
U
Iose
schei
Bücher
straße
Teilneh
wissens
V
begrün
Unterh
gänglic
D
handlu
gegan
begrün
scheint
zu ma
I
Königs
Li
I
Einigu
Gebiet
der for
der im
Umgeg
Fritz
Jo
Joha
Logo
Freim
Großk
straße
burg,
Auskt
Läbe